

JAGDHUNDE- KLUBS IN VORARLBERG

links: Brandlbracke
rechts: Steirische
Rauhaarbracke, Zwinger
vom Wendebachtal



Gebietsführung
Vorarlberg der
Landesgruppe
Brandlbracke u.
Steirische Rauhaarbracke.

Obmann: Oliver
Burtscher
(oliver.burtscher@
bracken.at)
19 aktive Mitglieder

DIE BRANDLBRACKE „VIERÄUGL“

Die Brandlbracke ist ein spurlauter, leichtführiger Wald- und Gebirgsjagdhund mit enormer Jagdpassion, ausgeprägtem Fährtenwillen und guter Familieneignung. Sie eignet sich nicht nur hervorragend zur Fuchs- und Hasenjagd, sondern auch für schwierige Nachsuchen auf krankes Wild. Sie ist ein vielseitiger, intelligenter und ausdauernder Jagdgebrauchshund - kinderfreundlich und familienbezogen. Das signifikanteste Merkmal ist aber das langanhaltende, ausdauernde „laute jagen“ auf Spur und Fährte sowie das hervorragende Orientierungsvermögen.

Spurlaut und Spurwille, Wildschärfe, ausgeprägte Ambition zur Nachsuchenarbeit, Leichtführigkeit und damit die Bereitschaft, sich vielseitig zu zeigen, machen die „Brandl“ zu einem verlässlichen Praktiker und angenehmen, ruhigen Revierbegleiter.

DIE STEIRISCHE RAUHAARBRACKE

Die Steirische Rauhaarbracke wurde Mitte des 19. Jahrhunderts aus rauhaarigen Istrianerbracken und Hanoverschen Schweißhunden in der Obersteiermark von Karl Peintinger gezüchtet.

Von ihren Vorfahren aus dem Karstgebirge hat sie nicht nur das Rauhaar, sicheren Spurlaut, Spurwillen, sondern auch große Widerstandsfähigkeit gegen Hitze, Kälte, Durst und Dornen, enorme Ausdauer und Beweglichkeit mitbekommen. Das Erbe der Schweißhunde ist die besondere Feinnasigkeit, die Ruhe am Riemen und die große Härte, sowie das unerbittliche Halten der Bail. Die Peintingerbracke zeichnet überdies große Wendigkeit im schwierigen und felsigen Gelände und ein ausgeprägter Orientierungssinn aus.

Eine gewisse Eigenständigkeit ist typisch für diese urwüchsigen intelligenten Hunde und notwendig für ihre Arbeit, sodass eine konsequente Erziehung angebracht ist. Ihre fast unbezwingbare Jagdpassion ist auch ein Grund, warum die Steirische Rauhaarbracke nur zu aktiven Jägern passt. So passioniert, wildscharf und arbeitsfreudig diese Bracke im jagdlichen Einsatz auch ist, zu Hause ist sie ein angenehmer, anhänglicher, sehr ruhiger Zeitgenosse, der Familienanschluss mit großer Loyalität belohnt.



JAGLICHE VERWENDUNG

Brackieren und Nachsuchen: Unter Brackieren verstehen wir in Österreich das Jagen auf den einzelnen Hasen, Fuchs oder Schwarzwild. Die weidgerecht abgeführte Bracke folgt dem aufgespürten Wild spurlaut und mit tiefer Nase. Da sie ihre Lungenkraft zum Lautgeben braucht, ist sie immer langsamer als das Wild, sie kann es deshalb nicht eräugen und auch nicht aufrücken und abfangen. Der Spurlaut jagende Hund setzt das Wild in Bewegung, aber nicht in Panik. Der Brackenjäger erkennt durch das Geläut seiner Bracke die Wildart und somit auch den Verlauf der Jagd. Die Brackade erfordert vom Hund eine feine, hochempfindsame Nase, enormen Spürwillen, Spürsicherheit und ausgeprägte Fährrentreue.

Steirische Rauhaarbracke

Widerristhöhe:
Rüden: 47 bis 53 cm
Hündinnen: 45 bis 51 cm,
Gewicht: 15 - 18kg
Aussehen: Die Farbe ist rot- oder fahlgelb. Das Rauhaar ist glanzlos hart und grob, nicht zottig.

Das ruhige Wesen und die Anhänglichkeit zum Führer und dessen Familie lassen oft gar nicht erahnen, wie die Bracke im Einsatz auflebt. Durch ihre enorme Jagdpassion und Ausdauer ist sie in der Lage, schwierigste Wundfährten am langen Riemen ruhig und bedächtig auszuarbeiten. Am letzten Wundbett angelangt, kann sich die Bracke dann endlich voll entfalten, mit unbändiger Kraft und ausgesprochener Schneid hatzt sie krankes Wild hartnäckig und hält die Bail scharf und beharrlich.

Ob Brackade auf Fuchs oder Has' oder schwierigste Nachsuchen mit Hatz und Baildie Brandlbracke und die Steirische Rauhaarbracke sind vor, wie nach dem Schuss Ihr verlässlicher Partner.

Brandlbracke - „Vieräugl“

Widerristhöhe:
Rüden: 50 bis 56 cm
Hündinnen: 48 bis 54 cm,
Gewicht: 20-22kg
Aussehen: Die Farbe ist schwarz mit braunem Brand und den typischen Abzeichen über den Augen. Das Haar ist glatt, dicht und vollelastisch mit Seidenglanz.

JAGDHUNDETAG 2019

Samstag, 11. Mai 2019,
ab 9.00 Uhr
Bäuerliches Schul- und
Bildungszentrum Hohenems



Am Samstag, den 11. Mai 2019, findet ab 9.00 Uhr im Bäuerlichen Schul- und Bildungszentrum in Hohenems der Landesjagdhundettag zusammen mit der Pfostenschau und Verleihung der Jagdhundeführerabzeichen statt.

Die Pfostenschau ist auch Abschluss der Ausbildung für die Jungjägerinnen und Jungjäger sowie die Ausbildungsjäger. Sie erhalten im Hinblick auf die bevorstehende Prüfung ein klares Bild über das Aussehen und die Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Jagdhunderassen. Weiters erhalten sie sämtliche Informationen über die Ansprechpartner der vertretenen Jagdhunderassen.

Ebenso wird es ein Kurzreferat über die Beizjagd geben.

Im Rahmen einer fiktiven Niederwildjagd werden die neun in Vorarlberg vertretenen Jagdhundeklubs ihre Hunderassen und Arbeiten vorzeigen. Der Landesjagdhundereferent Martin Schnetzer wird die Pfostenschau sowie die einzelnen Arbeiten moderieren.

Die Vorarlberger Jagdhundeklubs freuen sich über einen regen Besuch der Jägerschaft, von Jagdhundefreunden und von Freunden der Jagd.